

Das Projekt RIO (Renew Industry Ost)



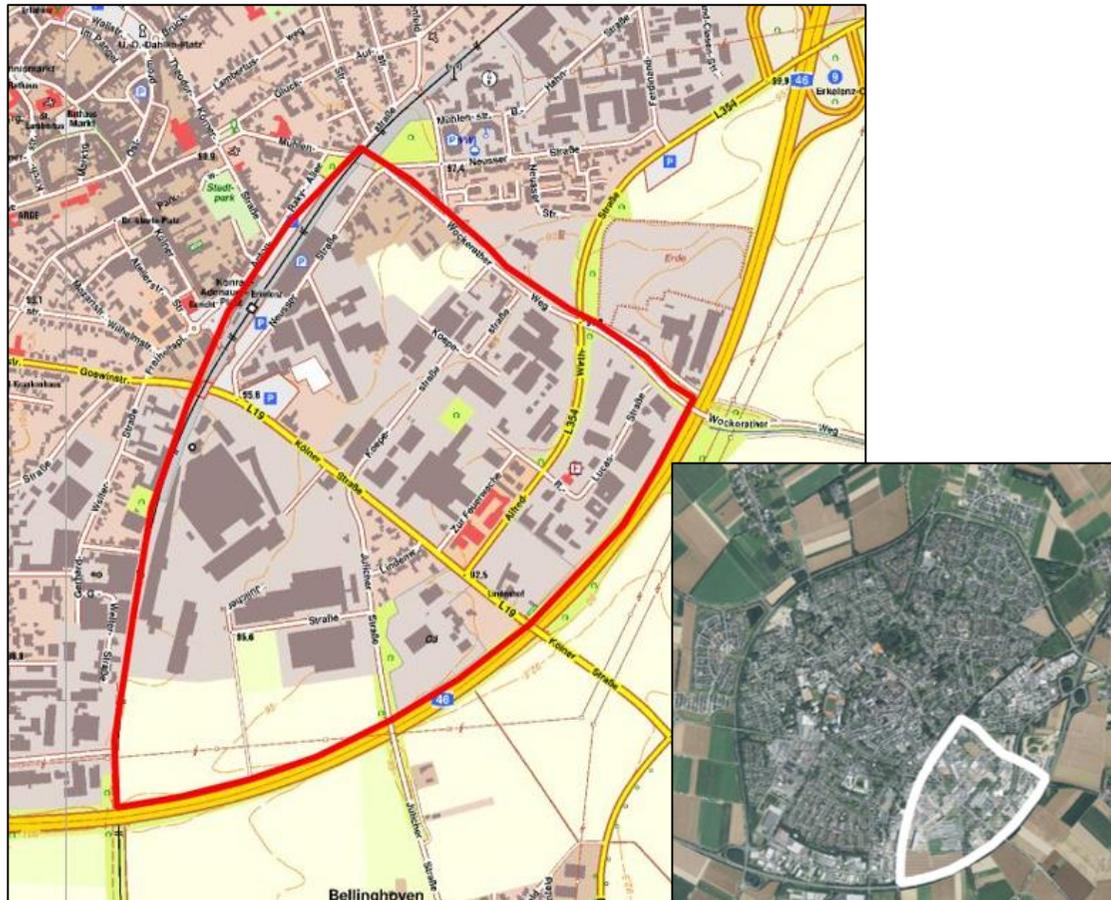
Das Projekt RIO – Renew Industry Ost

Ausgangslage

- bevorstehender Strukturwandel bedingt durch den Wegfall der Braunkohlenförderung
- bereits aktuell: Erschwernisse bei der Entwicklung von Gewerbeflächen durch den laufenden Braunkohletagebau Garzweiler II
- Idee: Revitalisierung und In-Nutzungsetzung von vorhandenen Flächen
- Standort: Erkelenz-Ost
- Möglichkeit: Förderung im Rahmen des Starterpaket Kernrevier
- Projekt RIO: derzeit in Qualifizierungsphase

Das Projekt RIO – Renew Industry Ost

Der Standort Erkelenz-Ost



- altindustriell geprägt
- vorhandene, nicht mehr für Betriebserweiterungen benötigte Freiflächen
- teilweise untergenutzte Bestandsflächen und -gebäude
- zentral an die Innenstadt angebunden – sehr gute Verbindung an ÖPNV und überregionales (Straßen-) Verkehrsnetz

Das Projekt RIO – Renew Industry Ost

Zielstellung

Revitalisierung des RIO-Areals zur Bewältigung des Strukturwandels

Aufenthalts-
qualität und
Attraktivität
steigern

Verkehre managen

bauliche Nutzung neu strukturieren

Freiflächen
optimieren

Verkehrs-
kreuzungen
entschärfen

ruhenden
Verkehr
sortieren

Rückbau /
Flächen
entsiegeln

Raumkanten
schaffen /
behutsam
Nach-
verdichten

Gebäude
umnutzen

innovative
Nutzungen
etablieren

Zielstellung

- Schaffung von Gewerbeflächen
 - Flächen unterschiedlichster Größen ab 500m² für die Ansiedlung von Zulieferunternehmen und Institutionen zur Ergänzung der Wertschöpfungskette
 - Flächen für weitere innovative und zukunftsorientierte Produktions- und Dienstleistungsunternehmen ergänzt werden (klein bis großflächig mit entsprechender Zonierung).
- Raumangebot für den Bereich Wissenschaft/Forschung Raumangebot für den Bereich im Rahmen eines denkbaren Living Lab zur Erforschung neuer Verfahren und Technologien
- Schaffung eines zentralen Dienstleistungs- und Veranstaltungsbereichs (z.B. in der Organisation/Kombination mit einem Cowork-Space)
- Schaffung einer nachhaltigen und klimaschonenden Infrastruktur (nachhaltige Wasserwirtschaft, Energiekonzept, Grad der Versiegelung, Schaffung von Grün und Ausgleichsflächen, Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen, nachhaltige Mobilität, Erzeugung erneuerbarer Energien sonstige Versorgung)

Synergie Projekte RIO und Campus Transfer, Verein NALE –RR e.V.

(NALE-RR e.V. Nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft im Rheinischen Revier)

Projekt RIO

Qualifizierungsprozess
Starterpaket Kernrevier
Schaffung von Flächen

- Raumangebot für Wissenschaft und Forschung
- Dienstleistungs-/ Veranstaltungsbereich

könnte Fläche bieten für



Projekt Campus Transfer

Qualifizierungsprozesse
Sofortprogramm+

- zentrale Management- und Steuerungseinheit
- drei verbundene Fachzentren:

Zentrum für Innovationen in der Land- und Ernährungswirtschaft
Zentrum für den Bereich Ernährung
Zentrum für den Bereich Biodiversität und Umwelt in Bezug auf die Landnutzung

Verein NALE-RR e.V./gfs. GmbH

Antragsteller für das Förderprojekt Campus Transfer im Sofortprogramm+ ist der Trägerverein (Nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft im Rheinischen Revier)

Synergie Projekte RIO und Campus Transfer, Verein NALE –RR e.V./gfs. GmbH

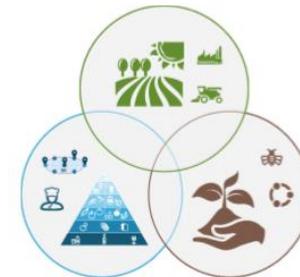
**ERK
EL
ENZ**

Erkelenz ist stark landwirtschaftlich geprägt und verfügt über mehrere - auch größere Unternehmen - im Bereich Ernährungswirtschaft

Intention der Stadt Erkelenz mit dem Projekt RIO ist u.a. die Schaffung von Flächen für einen Wissenschafts- und Forschungsstandort, einen zentralen Dienstleistungs- und Veranstaltungsbereich sowie Flächen für die Ansiedlung innovativer Unternehmen

Bei einer denkbaren Realisierung des Projekt Campus Transfer in Erkelenz würde Erkelenz bereits die im weiteren Verlauf angestrebten Ziele zur Belegung der Flächen in RIO erreichen. Eine frühzeitige Kooperation – dargestellt u.a. in der Mitgliedschaft des Vereins NALE-RR e.V. - verdeutlicht die Intention, die Ziele beider Projekte gemeinsam zu erreichen.

Projektantrag
SofortprogrammPLUS Rheinisches Revier



„CAMPUS Transfer“
Kompetenzzentrum Transfer der Land- und
Ernährungswirtschaft



**ERK
EL
ENZ**

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Sandra Schürger
Amt für Strukturwandel und
Wirtschaftsförderung

Tel. 02431-85 250
sandra.schuerger@erkelenz.de



Campus Transfer - Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft

Realisierungsmöglichkeiten im Kreis Heinsberg
und in der Stadt Erkelenz



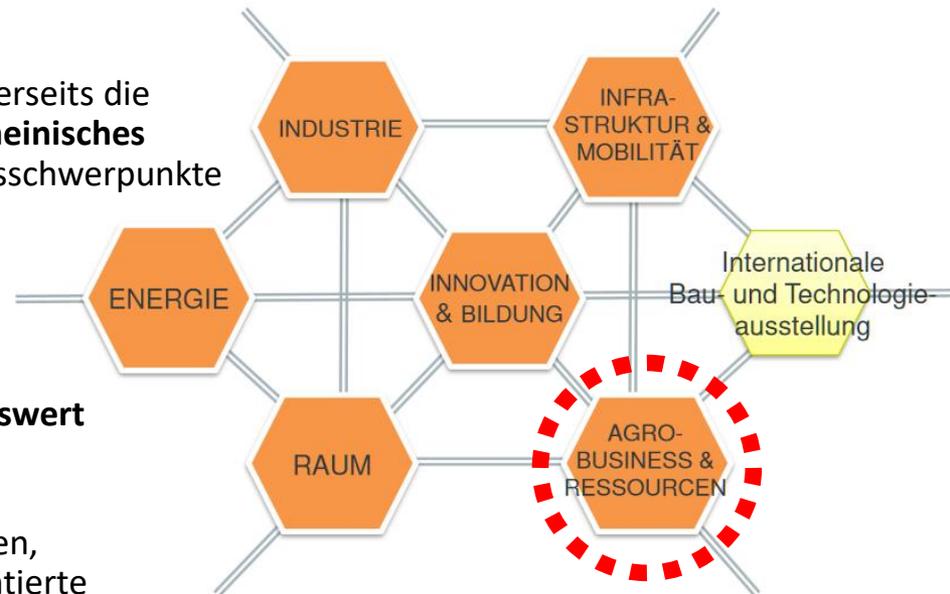
Ausgangslage

- Der Kreis Heinsberg befindet sich wirtschaftsstrukturell **an der Schwelle zweier weitreichender Veränderungsprozesse**, die die regionalökonomische Entwicklung in den kommenden Jahrzehnten entscheidend prägen werden.
- Das **Ende des Braunkohlentagebaus** im Rheinischen Revier wird direkte und indirekte wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Auswirkungen mit sich bringen. Zudem werden – aufgrund der beschlossenen Weiterführung des Tagebaus Garzweiler II bis weit in die 30er Jahre hinein – weitreichende raum- und siedlungsplanerischen Maßnahmen auch künftig unumgänglich sein und für lange Zeit massiven Einfluss auf regionale Entwicklungsprozesse nehmen.
- Die **Landwirtschaft** – ein nach wie vor wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Kreis Heinsberg – steht an der Schwelle eines **tiefgreifenden Strukturwandels**, der für viele landwirtschaftliche Betriebe die Frage der grundlegenden Neuausrichtung oder aber der schieren Existenz aufwirft.
- Beide Entwicklungen stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit einer der zentralen Herausforderungen unserer Zeit: dem **Klimawandel** und den zweifellos erforderlichen **Klimaanpassungsprozessen**.



(Förder)Schwerpunkte im Braunkohlen-Strukturwandel

- Losgelöst von der nach wie vor (noch) diffuse Bild rund um das große Themenfeld „Förderung des Braunkohlen-Strukturwandels“, hat sich die WFG bereits frühzeitig – beginnend im **Februar 2019** – um **strategischen Linien** bemüht, wie sich der Kreis Heinsberg im Rahmen des **Strukturwandels** sinnvollerweise aufstellen und fokussieren kann.
- Der Ausgangspunkt dieser Überlegungen bildet einerseits die „**Revierknotensystematik**“ der **Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)**. Sie definiert zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte der Gesamtregion. Dem gegenüber stehen die derzeitigen und künftig zu erwarten **wirtschaftsstrukturellen Herausforderungen und Möglichkeiten** im Kreis Heinsberg. Die Prämisse dabei: **was ist sinnvoll und wünschenswert – und was ist realistisch machbar?!**
- Ergebnis dieser Überlegungen: Unbenommen dessen, dass auch in anderen Schwerpunkten zukunftsorientierte Projekte entwickelt und eingebracht werden sollten, sollte ein erster wichtiger strategische Schwerpunkt für uns im **Themenfeld „Agrobusiness & Ressource“** oder „**Bioökonomie**“ liegen.



Bisherige Initiativen und Projekte im Bereich „Bioökonomie“

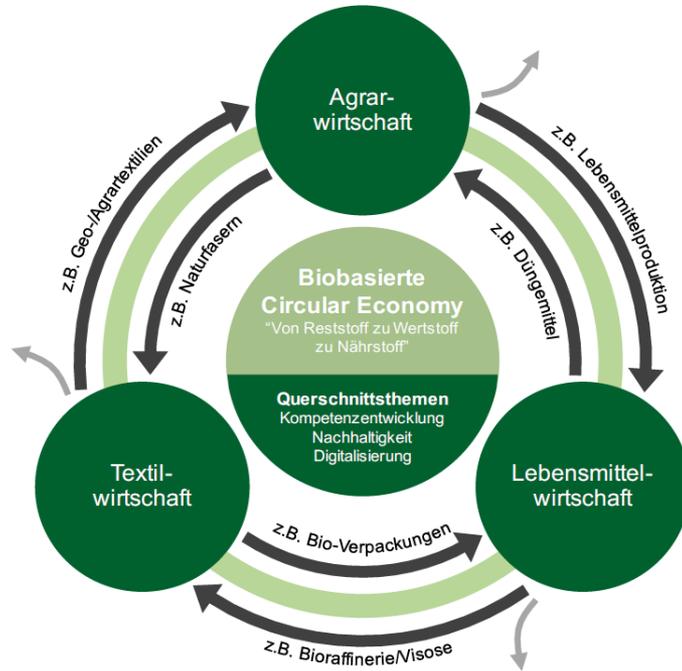


„CAMPUS Transfer“

Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft



BMBF – Sonderprogramm WIR: ingrain – fest verwurzelt und hochinnovativ



*Biobasierte Circular Economy, Branchen,
Querschnittsthemen und Rest-Wert-Nährstoffströme*

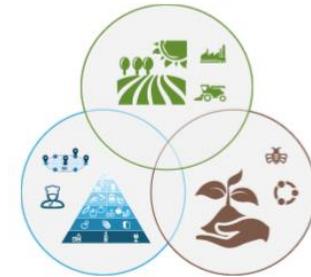


- Innovationsbasierten **Strukturwandel** durch die intelligente Vernetzung der **Agrar-, Textil- und Lebensmittelwirtschaft** zu einer **biobasierten Circular Economy**.
- Im Mittelpunkt stehen dabei **Wertschöpfungssysteme**, mit denen **Reststoffe** aus allen drei Teilbereichen zu **Wert- und Nährstoffen** für wiederum alle drei Teilbereiche werden.
- Ingrain ist dabei **kein Infrastrukturprojekt**. Vielmehr ist es der Impulsgeber für Netzwerke und neue Innovationen für einen thematisch fokussierten Strukturwandel.

SofortprogrammPlus im Braunkohlenstrukturfonds: „CAMPUS Transfer Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft“

- Vorhaben im Rahmen des SofortprogrammPLUS Rheinisches Revier.
Volumen: > 50 Mio. Euro.
- Grundgedanke: **technologische und gesellschaftliche Innovationen** zur Steigerung wirtschaftlicher Wertschöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung entlang der **gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft** für Betriebe und Unternehmen nutzbar zu machen.
- Vorbilder:
 - „Agro-Food-Park“ in Aarhus (DK),
 - „Food-Valley“ in Wageningen (NL), „
 - Agro Food Innovation Park“ in Frauenfeld (CH).

Projektantrag
SofortprogrammPLUS Rheinisches Revier



„CAMPUS Transfer“
Kompetenzzentrum Transfer der Land- und
Ernährungswirtschaft



Agro Food Park LANDBRUG & FØDEVARER F.M.B.A Aarhus, Denmark

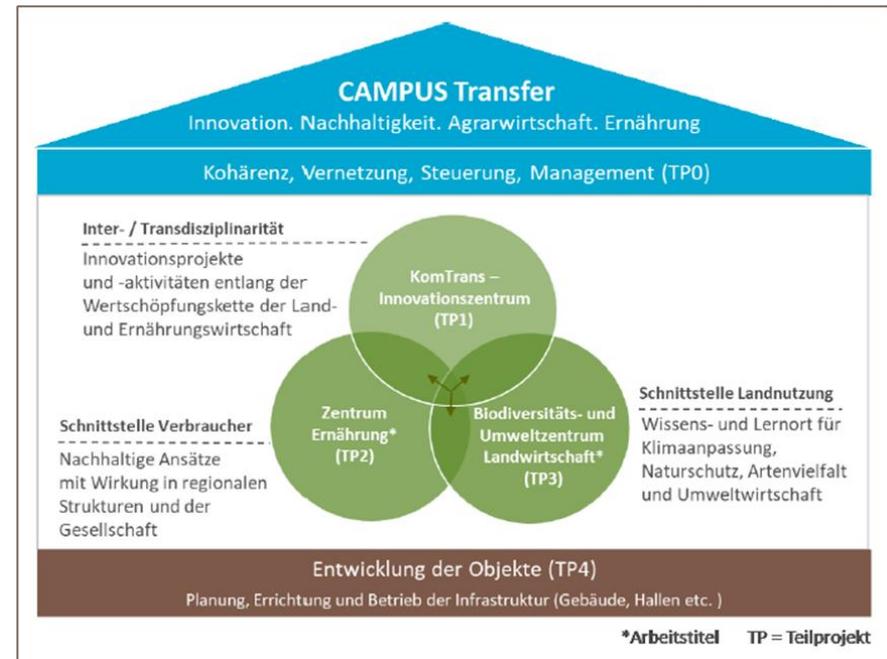
CAMPUS Transfer

- CAMPUS Transfer hat das Ziel, **Innovationen zur Steigerung von Wertschöpfung, Rohstoffeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit** entlang der Lebensmittelkette für **landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft**, insbesondere KMUs und Start-ups, nutzbar zu machen.
- CAMPUS Transfer fungiert zudem als **Lern-, Austausch- und Kompetenzzort** für die zentralen gesellschaftlichen Fragen an den **Schnittstellen zwischen Gesellschaft und Ernährung, Land- und Ernährungswirtschaft** sowie der **ökologischen Dimension des Raumes**.



CAMPUS Transfer

- Das Vorhaben umfasst fünf sog. Teilprojekte (TP), die eng miteinander verzahnt sind und eine hohes wechselseitiges Synergiepotential entfalten.
- zentrale **Management- und Steuerungseinheit** (TP0)
- drei verbundene **Fachzentren**:
 - Zentrum für **Innovationen in der Land- und Ernährungswirtschaft** (TP1)
 - Zentrum für den Bereich **Ernährung** (TP2)
 - Zentrum für den Bereich **Biodiversität und Umwelt** in Bezug auf die Landnutzung (TP3)
- die Planungen und Maßnahmen für die Entwicklung von **Bauvorhaben/Infrastrukturen** werden im übergreifenden Teilprojekt (TP4) zusammengefasst.
- **Antragsteller für das Förderprojekt im Sofortprogramm+ ist der Trägerverein NALE-RR e.V.** (Nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft im Rheinischen Revier).



Gründungsmitglieder: u.a. Rheinische Landwirtschaftsverband, Landwirtschaftskammer Rheinland, Hochschule Niederrhein und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg
Sitz des Vereins ist Heinsberg

Kammern, Verbände und Vereinigungen

- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.
- Landesvereinigung Ökologischer Landbau NRW e.V.
- Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
- Zukunftsstiftung Rheinische Landwirtschaft
- Verbraucherzentrale NRW e.V.
- Euro-Toques Deutschland e.V.
- Ernährungsrat im Rhein-Kreis Neuss
- Ernährungsrat Köln und Umgebung e.V.
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW e.V.

Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- Forschungsnetzwerk NRW-Agrar
- RWTH Aachen, Institut für Landschaftsarchitektur
- Hochschule Niederrhein
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit folgenden Instituten:
 - Technologie- und Innovationsmanagement im Agribusiness
 - Nachwachsende Rohstoffe
 - Agrarökologie und Organischer Landbau
 - Exzellenzcluster PhenoRob
 - Molekulare Lebensmitteltechnologie
- Fachhochschule Südwestfalen

Unternehmen sowie unternehmensnahe Netzwerke und Vereine

- Food Processing Initiative e.V.
- Foodhub e.V. IG, Innovationsplattform und Community
- Fair 'n Greene e.V.
- Atrineo AG
- Rebional GmbH
- procuratio Gesellschaft für Dienstleistungen im Sozialwesen mbH
- Regionalwert AG Rheinland

Landesämter, Gebietskörperschaften und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung

- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), mit den Bereichen:
 - Umweltwirkungen der Landwirtschaft
 - Wirkungsbezogener und übergreifender Umweltschutz, Klima, Umweltbildung
 - Naturschutz, Landschaftspflege, Jagdkunde, Fischereiökologie
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH

Erweitertes Netzwerk, Projekte und Kooperationspartner mit Interessensbekundungen

- Kreis Heinsberg
- Agrobusiness Niederrhein e.V.
- Technische Hochschule Köln, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer
- Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT
- Forschungszentrum Jülich, BioökonomieREVIER Rheinland
- Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW
- Rheinischer Rübenbauer-Verband e.V.
- Ernährung -NRW e. V.
- Rheinischer LandFrauenverband e.V.
- Landwirtschaftsmagazin F3 – FARM. FOOD. FUTURE (Landwirtschaftsverlag Münster)
- Rheinischer Landwirtschafts-Verlag
- Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen e.V.
- Projekte aus den Aktivitäten der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ in Nordrhein-Westfalen (EIP-Agrar-Richtlinie)“
- DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) gefördertes Projekt "Der Nachhaltigkeitskodex der Landwirtschaft. Entwicklung und Optimierung praxisgerechter Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitsberichterstattung landwirtschaftlicher Betriebe“
- DEULA Rheinland GmbH Bildungszentrum
- Natur- und Kulturstiftung Schloß Türnich
- Dreesen Frischekräuter GmbH & Co. KG
- Tee-Geschwender GmbH
- Ökoplant e.V.
- Hochschule Bonn-Rhein Sieg, Analytische Chemie und bioaktive Inhaltsstoffe
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westphalen, Land & Gartenbau
- Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG
- Leo Bergs-Trienekens Gartenbau
- Neurather Gärtner GbR
- Gemüsebaubetrieb Hillebrands
- Bio Innovation Park Rheinland e.V.
- HGoTech GmbH
- Internationaler Verein für Miscanthus und mehrjährige Energiegräser e.V.

CAMPUS Transfer – Förderverfahren bereits weit fortgeschritten

- Das Vorhaben ist als „antragsreif“ und „förderwürdig“ eingestuft. Außerdem wurde ein „Förderzugang“ im Rahmen der einschlägigen Förderprogramme von Land und Bund identifiziert.
Damit wurde jetzt aktuell der „dritten Stern“ vergeben.

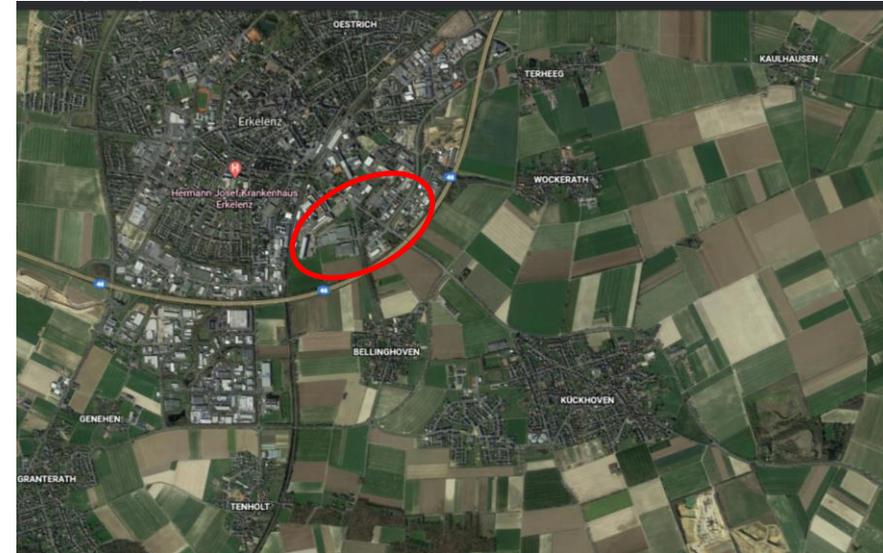


(...) Stephan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg und selbst Aufsichtsratsmitglied, freut sich: „Es geht voran bei den Strukturwandelprojekten im Rheinischen Revier! Besonders freut mich natürlich, dass der „CAMPUS-Transfer – Kompetenzzentrum Land- und Ernährungswirtschaft“ – eines der großen „Flaggschiff-Projekte“ aus dem Bereich „Bioökonomie“ und damit zugleich ein zentraler Baustein unserer teilregionalen Entwicklungsstrategie im Kreis Heinsberg, hoffentlich schon bald Gestalt annehmen wird. Und dies voraussichtlich in Erkelenz, das ja von Tagebau Garzweiler II besonders heftig betroffen ist. Damit wird ein starkes Signal für den Strukturwandel im Rheinischen Revier an genau der richtigen Stelle gesetzt. Ich bedanke mich bei allen, die in den letzten Monaten hart daran gearbeitet haben und dies möglich gemacht haben.“ (...)

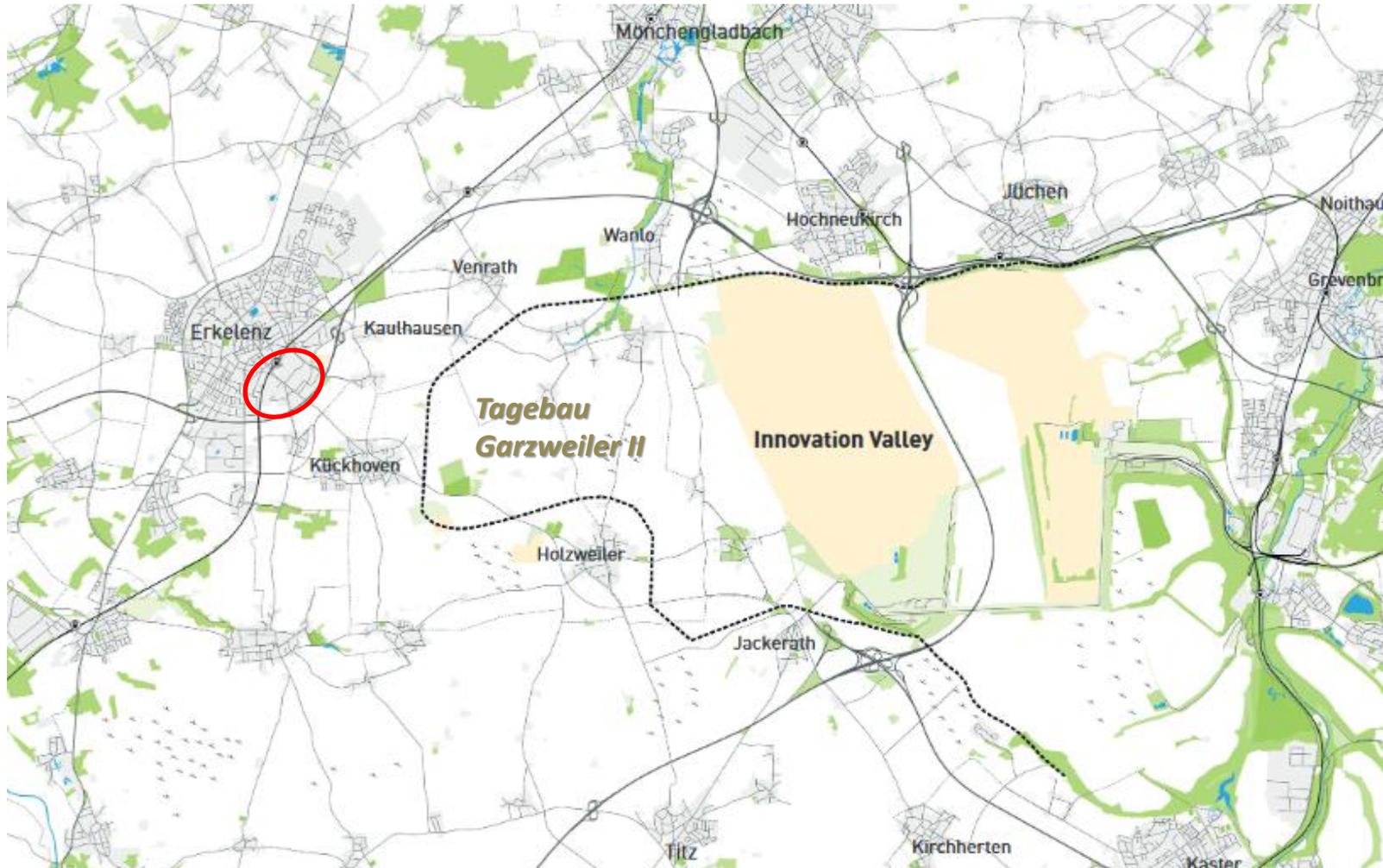
Auszug aus der Presseerklärung zur ZRR-Aufsichtsratssitzung von 12. März 2020

CAMPUS Transfer – möglicher Standort

- Umsetzung auf einem geeigneten Areal im Kreis Heinsberg.
Anbieten würde sich die **Entwicklungsfläche „RIO“** am **östlichen Rand der Erkelenzer Innenstadt**.
- Für RIO sprechen wichtige Faktoren hinsichtlich der **städtebaulichen Lage** und der **verkehrsinfrastrukturellen Anbindung**. Da es sich in Teilen um eine **gewerblich-industrielle Konversionsfläche** handelt, reduziert eine Entwicklung hier den Flächenneuverbrauch.
- Die Entwicklungsfläche ist auch bereits im **Sofortprogramm des Rheinischen Reviers für die Tagesbauanrainerkommunen** mit Priorität gelistet.
- Zudem „steht“ die Stadt Erkelenz – sowohl politisch als auch administrativ – hinter einer solchen Entwicklung. Denn sie würde hervorragend in das hineinpassen, was die ersten konzeptionellen Überlegung für die Nachfolgenutzung des gesamten Tagebaus Garzweiler II („**Innovation Valley**“) avisieren.



Campus Transfer – möglicher Standort



Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, 2020 (eigene Darstellung)

Strategischer Blick in die Zukunft: Thematische Schwerpunkte im Strukturwandel für den Kreis Heinsberg und die Region

